

Schlichtmaschinen und andere wunderliche Dinge

Die Vorauswahl der Objekte für die Jubiläumsausstellung ist getroffen. 274 stehen fürs öffentliche Voting bereit.

Ist das ein Walkie-Talkie? Das hölzerne Gefäss ähnelt den ersten Mobilfunktelefonen. Urs Baur entschied sich für dieses Objekt aus Marokko, weil darin Vergangenheit und Zukunft verschmelzen. Kuratorin Karin Kaufmann fand heraus, dass es sich höchstwahrscheinlich um ein Parfümflacon handelt.

Die Depotbesuche, an denen eingeladene Gruppen und Einzelpersonen aus allen Bevölkerungsschichten und allen Alters eine Vorauswahl an Objekten treffen konnten, sind abgeschlossen. 274 Wunschobjekte gehen am Freitag, 13. April online.

Das Voting steht der gesamten Bevölkerung offen. Jene 125 Objekte mit den meisten Stimmen werden ab dem 14. September in der Jubiläumsausstellung «Wünsch dir was» zu sehen sein.

Die Palette an möglichen Exponaten ist gross: Sie reicht vom Amulett aus Knochen und der Badewanne für Puppen bis zu Spielwürfel und Zinnfiguren. In die Vorauswahl haben es sowohl alltägliche Gebrauchsgegenstände geschafft wie Gemüsemesser oder Wasserkrüge, als auch bedeutende Ritualobjekte. Nicht überraschend wurden viele Masken und andere Dinge mit Gesichtern ausgesucht.

Gewählt wurden Objekte aus allen fünf Kontinenten. Das Älteste, die Figur einer Fruchtbarkeitsgöttin aus Mexiko ist womöglich bereits 300 vor Christus entstanden. Das jüngste Stück, eine Vuvuzela der Fussball-WM in Südafrika, stammt aus dem Jahr 2010.

Nicht alle Objekte lassen sich genau datieren. Und einige geben nach wie vor Rätsel auf: War das Behältnis der Sioux wirklich zum Aufbewahren der Nabelschnur gedacht? Viele wecken auch die Neugierde: Was ist eine Schlichtmaschine? Weshalb brauchen Seelen ein Spielzeug und wo wird ein Windzauber aufgestellt?

Voting vom 13. bis 30. April via: www.bzbasel.ch/wunschdirwas

Medienpartnerin:

